

Julius Fischer

DIE SCHÖNSTEN

WANDERWEGE

DER

WANDERHURE

*Kein historischer
Roman*

Voland & Quist

40 Jahre, beheimatet in der Titanic der Großverlage, also Suhrkamp, soll sich laut unabhängigen Medienberichten in den ersten zwei Wochen exakt viermal verkauft haben. Und wie war der Titel? ... Sehnsucht?

Dann doch lieber Krimis oder Ratgeber. Oder Ratgeber-Krimis. Mit nordisch klingenden Namen.

Kommissar Hagelund betrat das Gebäude allein und ohne Taschenlampe. Auch seine Pistole hatte er im Auto vergessen. Seit seiner Arthroskopie im vergangenen Herbst zog er das linke Bein etwas nach. Als er einen der beiden Täter sah, war es zu spät. Er konnte ihn weder einholen noch erschießen.

Merke: Taschenlampe, Dienstwaffe und

eine funktionierende Anatomie sind unbedingte Voraussetzung für die erfolgreiche Verbrecherjagd.

Oder Krimi-Ratgeber: *Krimis für Dummies.*

Oder Dummie-Ratgeber: *Dummies für Dummies.*

Ratgeber sind prinzipiell eine gute Sache. Wenn sie sich kombinieren lassen mit aktuellen Hypes oder Themen, umso besser.

Hilfe, ich bin noch kein Vampir!

Atombunker im Praxistest

Wie bio ist mein Baby?

Abnehmen durch sterben

Oder Bildbände über Popmusik und Dadaismus:

Papa-papa-razzi: Als Dada plötzlich

Gaga war.

Wichtig ist nur: Irgendwas im Titel müssen die Leute kennen. Dann verkauft es sich.

Historische Fischgerichte mit Frank Schätzing – Mega-Bestseller.

Wenn ich ein Kochbuch schreiben würde, dann hieße es:

Das riecht aber komisch – 50 Gerichte mit Spargel.

Neben dem Wunsch der Menschen nach Rat, den sie nicht in der Kirche finden, sondern eher bei Richard David Precht, ist auch der Wunsch nach politischer oder historischer Erkenntnis in Bezug auf aktuelle Themen sehr wichtig. Sobald ein neuer Diktator erscheint oder ein alter abtritt, sobald eine Partei oder ein Standpunkt lange

genug existieren, werden dazu Bücher geschrieben.

Kim Jong-un – Mein Papa hat gesagt, ich darf nicht mit fremden Männern reden

Angela Merkel – Eine belanglose Kindheit

Nicht unter jedem Schleier steckt eine Braut – Die lauernernde Gefahr des Terrorismus

In der Belletristik gibt es wieder andere Regeln. Wichtig ist, dass man als Autor beachtet, welche Zusatzartikel sich rund um's eigene Werk noch schaffen lassen. Anhand von *Shades of Grey* lässt sich das sehr gut zeigen. Überall auf der Welt gibt es mittlerweile Läden für Frauenbedarf, sprich: Öle, Seifen, Crèmes, Literatur, aber auch

Dinge für untenrum. Was würde da besser passen, als solche Geschäfte mit *Shades of Grey*-Produkten auszustatten? Hier einige Beispiele, gesehen in Wien im Laden »Liebenswert – Erotikfachgeschäft für Frauen und alle, die Frauen lieben«:

Shades of Grey – Seidenmalfarben (50er-Set, plus graues Seidentuch)

Shades of Grey – Aktfotografien, schwarz-weiß, 50 Abbildungen

... und natürlich eine Auswahl an Dildi und Vibratae in diversen Grauschattierungen.

Das ist aggressives Marketing, das auch noch kreativ ist. Amerika halt. Beziehungsweise Österreich.

In Deutschland fehlt mir das.

Bei der Wanderhure beispielsweise. Das